

Wir im Wohratal



August 2018 - In Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Kostenloses Monatsmagazin für Wohra, Halsdorf, Langendorf und Hertingshausen

Die Burschenschaft Halsdorf und die Halsdorfer Mädels laden zur diesjährigen Kirmes am Festplatz in Halsdorf ein.

Unser Festprogramm:

Freitag, 10.08.2018: Beachparty mit PowerPlay

**Samstag, 11.08.2018: Après-Beachparty
mit der Partyband Saubuum**

**Sonntag, 12.08.2018: Traditioneller Kirmessonntag mit der
Trachtenkapelle Wohratal und anschließendem Tanz**



Veranstaltungskalender + + Historisches + + Jugend + + Porträts + + Vereine

Ihr Partner
"Rund ums Auto"

Autohaus Denzel GmbH
Würfelweg 1 - 17
35288 Wohratal - Wohra
Tel. 0 64 53 - 91 35 0 www.autohaus-denzel.de info@autohaus-denzel.de



Gute Gebrauchte. Garantiert.

Bei uns finden Sie aktuell mehr als
100 Gebrauchtwagen!
Kommen Sie zur Probefahrt vorbei!

Denzel
IHR AUTOHAUS



Kunden dienst

Service Wohratal

Service-Zeit der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung WOHRATAL, Halsdorfer Str. 56, 35288 Wohratal
 montags bis mittwochs von 08.30 bis 12.00 Uhr
 und von 13.30 bis 15.30 Uhr
 donnerstags von 08.30 bis 12.00 Uhr
 und von 13.30 bis 18.00 Uhr
 freitags von 08.30 bis 12.00 Uhr

Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale Tel. 06453 / 6454-0
 Fax Tel. 06453 / 6454-22
 Bürgermeister Peter Hartmann Tel. 06453 / 6454-10
 Handy: 0160 / 4461058
 Johanna Baimler Tel. 06453 / 6454-17
 Iulia Stephan Tel. 06453 / 6454-21
 Stefan Gilsebach Tel. 06453 / 6454-13
 Achim Homberger Tel. 06453 / 6454-15
 Marita Straube-Schneider Tel. 06453 / 6454-16
 Gerhard Zulauf Tel. 06453 / 6454-12

Bauhof der Gemeinde

- Hofreite Wohra, Biegenstraße 2b, 35288 Wohratal
Tel. 06453 / 648833, Fax 06453 / 6480239
- Kläranlage Halsdorf, Tel. und Fax 06425 / 1217

Ortsvorsteher

Wohra: Hannelore Keding-Groll, Kreuzackerweg 5, Tel. 06453 / 1418
 Halsdorf: Willi Schollmeier, Tel. 06425/2360
 Langendorf: Nicole Bach, Tel. 06453/645586
 Hertingshausen: Günter Scheufler, Hugenottenstraße 5a, Tel. 06453/645170

Sprechstunde des Ortsgerichtes

Ortsgerichtsvorsteher Karl-Ludwig Bubenheim
 Lindenweg 3, 35288 Wohratal, Tel. 06425 / 740
 Sprechzeiten jeden 1. Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr im
 Feuerwehrgerätehaus
 „Treffpunkt Halsdorf“ sowie nach Vereinbarung.

Rufnummern der Dorfgemeinschaftshäuser

Ortsteil WOHRATA
 1. Bürgerhaus Wohratal (Küche), Halsdorfer Str. 56, Tel. 06453 / 6454-24
 2. Hofreite Wohra (Küche), Gemündener Str. 24, Tel. 06453 / 6456-55
 Ortsteil HALSDORF, Treffpunkt, Hauptstraße 13, Tel. 06425 / 1380
 Ortsteil LANGENDORF, Dorfscheune, Flohweg 1, Tel. 06453 / 420
 Ortsteil HERTINGSHAUSEN
 Feuerwehrgerätehaus, Am Zollstock 3, Tel. 06453 / 310

Öffnungszeiten der Gemeindebüchereien

- Ortsteil WOHRATA
 donnerstags, Hofreite Wohra, von 18.30 bis 19.30 Uhr
- Ortsteil LANGENDORF
 Dienstags 14tägig - siehe Aushang Dorfscheune
- Ortsteil HERTINGSHAUSEN
 Ab sofort neue Öffnungszeiten: jeden 1. Dienstag im Monat,
 Feuerwehrgerätehaus, von 16.00 bis 17.00 Uhr

Schulen in der Gemeinde

Grundschule Wohra, Halsdorfer Straße 3 Tel. 06453 / 7461
 Mittelpunktschule Wohratal, Am Steinboß 8 Tel. 06425 / 921010

Kindergärten in der Gemeinde

Ev. Kindertagesstätte "Die Arche",
 OT Wohra, Männerstatt 14, Tel. 06453 / 7411
 Ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume",
 OT Halsdorf, Hauptstraße 23, Tel. 06425 / 2233

Freiwillige Feuerwehr Wohratal

Gemeindebrandinspektor Florian Möbus Tel. 0151 / 52490068
 Stellv. Gemeindebrandinspektor Martin Denzel Tel. 06453 / 913525
 Wehrführer WOHRATA, Thorsten Schröder Tel. 0174 / 3404624
 Wehrführer HALSDORF, Klaus Koch Tel. 06425 / 821327
 Wehrführer LANGENDORF, Stephan Waldschmidt Tel. 0163 / 2895288
 Wehrführer HERTINGSHAUSEN, Andreas Beifuß Tel. 0173 / 4283823
 Feuerwehrgerätehaus WOHRATA, Zum Bahnhof 11 Tel. 06453 / 1717
 Feuerwehrgerätehaus HALSDORF, Hauptstr. 13 Tel. 06425 / 1380
 Feuerwehrgerätehaus LANGENDORF, Flohweg 11 Tel. 06453 / 6482511
 Feuerwehrgeräth. HERTINGSHAUSEN, Am Zollstock 3, ... Tel. 06453 / 310

Service Telefonnummern

Notrufe

Polizei 110
 Polizeistation Stadtallendorf 06428 / 93050
 Feuerwehr 112
 Feuerwehr-Alarmierung aller Wohrataler Wehren über die Notrufzentrale.
 Jeden 4. Freitag im Monat ist um 18.00 Uhr ein Probealarm.
 Hauptfeuerwache Marburg 06421 / 17220
 Krankentransporte, Zentrale Marburg 06421 / 19222
 Arztpraxis: Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dina Schweizer, Dr. med.
 Karl-Heinz Wenz, Heide Bassaly 06453 / 411
 Zahnarztpraxis: Claudia Strack-Guth 06453 / 7211
 Apotheke im Wohratal 06453 / 331
 Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/1110111 und 0800/1110222

Ärztlicher Notdienst

Die bundesweit einheitliche Rufnummer des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes lautet **116 117**. Die 116 117 ist erreichbar außerhalb der Sprechzeiten der Praxen: Montag und Dienstag jeweils von 19.00 - 07.00 Uhr. Mittwoch 14.00 - 07.00 Uhr. Donnerstag von 19.00 - 07.00 Uhr. Freitag von 14.00 - 07.00 Uhr. Samstag, Sonntag und Feiertags jeweils von 07.00 - 07.00 Uhr.

Anschrift und Öffnungszeiten der ÄBD-Zentrale in Frankenberg:

Kreis Krankenhaus Frankenberg, Forststraße 9, 35066 Frankenberg.
 Öffnungszeiten Montag bis Freitag jeweils von 20.00 - 21.00 Uhr.
 Samstag, Sonntag und Feiertags jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr.
 Bei starken Herzbeschwerden, Bewusstlosigkeit, schweren Verbrennungen oder anderen akuten lebensbedrohlichen Symptomen muss sofort der Rettungsdienst unter der Nummer 112 angefordert werden.
 Hier finden Patienten jederzeit innerhalb kürzester Zeit Hilfe.

Apothekendienst

Mo. 25.06.-So. 01.07.: Kloster Apotheke Haina, Tel. 06456/336 o. 429
Mo. 02.07.-So. 08.07.: Rosen Apotheke Gemünden, Tel. 06453/389
Mo. 09.07.-So. 15.07.: Walpurgis Apotheke Gilserberg, .. Tel. 06696/500
Mo. 16.07.-So. 22.07.: Apotheke im Wohratal, Wohra, Tel. 06453/ 331
Mo. 23.07.-So. 29.07.: Adler Apotheke Rauschenberg, ... Tel. 06425/ 308
Mo. 30.07.-So. 05.08.: Kloster Apotheke Haina, Tel. 06456/336 o. 429

Diakoniegesellschaft Wohra-Ohm mbH

Pflegebezirk Wohratal, Pflegedienstleitung: Andrea Schäfer, Büro:
 Mühlgasse 11, 35274 Kirchhain, Fax 06422 / 4001; Tel. 06422 /4000
 Pflegebezirk Wohratal (mit allen Ortsteilen)
 Büro: Hofreite Wohra, Gemündener Str. 24, 35288 Wohratal Tel. 06453 / 7038
 In Notfällen erreichen Sie den Pflegedienst rund
 um die Uhr unter der Nummer Tel. 0172 / 6869115

Pflegestützpunkt Marburg:

Am Grün 16-18, 35037 Marburg, Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag
 10.00-12.00 Uhr, Donnerstag 14.00-17.00 Uhr, telef. Erreichbarkeit:
 montags bis freitags 10.00-16.00 Uhr, Tel. 06421 / 405-7400
 Pflegestützpunkt Ost Tel. 06428 / 447 2161

Ev. Pfarramt Wohra (mit Langendorf und Hertingshausen):

Pfarrer Hardy Rheineck, Hainweg 4, 35288 Wohratal, OT Wohra
 Tel. 06453 / 386

Ev. Pfarramt Halsdorf:

Pfarrer Nicolas Rocher, Tel.: 06425-1261, E-Mail: Nicolas.Rocher@ekkw.de
 Sprechzeiten im Pfarrhaus, Hohe Straße 6: Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr

Störfälle in der Wasser- oder Stromversorgung und in der Abwasserbeseitigung sowie allgemeine Rufbereitschaft

Während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei sämtlichen Störfällen unter der Telefonnummer: 06453 / 6454-0.
 Außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei Störungen der:
 a) Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
 Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal, Tel. 0173 / 5161950
 b) Stromversorgung: E.ON Mitte AG, Kundenservice Tel. 01801 / 326000,
 Entstörungsdienst Strom 01801 / 326326
 c) Allgemeine Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal Tel. 0173 / 5161950

Öffnungszeiten der Post-Service-Stelle

Halsdorfer Straße 56, 35288 Wohratal; montags bis donnerstags:
 15:00 - 16:00 Uhr; freitags und samstags: 10:00 - 11:00 Uhr

Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Schlachtabfällen:

Zweckverband Rivenich, Am Orschbach 1, (TBA) 54518 Rivenich
 Fax 06508 / 914332 Tel. 06508 / 91430

Abfallentsorgung: Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf

Hausbergweg 1; 35236 Breidenbach, Telefax: 06465 9269-26.
 E-Mail: info@mzv-biedenkopf.de Tel. 06465 9269-0

Wasserstände wegen Hitze auf kritischem Niveau

Wasserbehörde: Nur wenig Wasser aus Bächen und Flüssen entnehmen

Marburg-Biedenkopf - Das seit Wochen andauernde sommerliche und trockene Wetter geht auch an den Fließgewässern im Landkreis Marburg-Biedenkopf nicht spurlos vorüber. Gerade bei kleineren Flüssen und Bächen sind deutlich gesunkene Wasserstände feststellbar. Der Regen in den vergangenen Tagen war nicht ausreichend, um zu einer spürbaren Entspannung zu führen. Daher ruft die Untere Wasserbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf dazu auf, möglichst kein Wasser aus Flüssen und Bächen zu entnehmen. Beispielhaft sei auf die Lage an Perf und Salzböde verwiesen: Im Juni flossen am Perf-Pegel in Breidenbach durchschnittlich 100 Liter Wasser pro Sekunde weniger vorbei als noch im Mai. Der Rückgang an der Messstation Etzelmühle an der Salzböde betrug in diesem Zeitraum sogar 150 Liter pro Sekunde, also etwa so viel wie in eine Badewanne passt. Auch an den Pegeln der Lahn in Biedenkopf und Marburg ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Grundsätzlich benötigen Eigentümer von Gewässern sowie Anlieger von Grundstücken an Gewässern keine Erlaubnis für Wasserentnah-



men zu eigenen Zwecken, wie zum Beispiel zur Gartenbewässerung. Eine zu starke Wasserentnahme kann zu einem Ungleichgewicht des Ökosystems und im schlimmsten Falle zum Sterben von Lebewesen führen. Wegen der festgestellten geringen Wassermengen in einigen Flüssen und Bächen ist besondere Rücksichtnahme geboten. Gerade auf den Einsatz von Pumpen sollte daher verzichtet werden.

Die Untere Wasserbehörde weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass Wasserentnahmen für andere Personen im Rahmen des sogenannten Gemeingebrauchs bei der Wasserbehörde gemeldet oder angezeigt werden müssen, soweit der Gebrauch über das Schöpfen mit Handgefäßen hinausgeht.

Weitere Informationen erhalten



**Redaktionsschluss der WiWo:
immer der 22. des Vormonats**

Brandschutztipps - Ein Service der FFW Wohratal -

Vermeidung von Unfällen beim Heimwerken

Do-it-yourself mit Verstand und Vorsicht!

Etwa 12 Millionen Heimwerker sind in Deutschland "tätig". Dabei entstehende Schadenfälle sind fast immer auf Unachtsamkeit, Leichtsinns, Missachtung oder Unkenntnis der Sicherheitsbestimmungen und nicht zuletzt auf die Überschätzung der eigenen handwerklichen Fähigkeiten zurückzuführen. Damit kostensparendes Heimwerken nicht zu einem gefährlichen Freizeitvergnügen wird, hier einige Tipps:

- In der Heimwerkstatt stets für Sauberkeit und Ordnung sorgen. Werkzeug pflegen und elektrische Maschinen regelmäßig warten und überprüfen lassen. Darauf achten, dass leichtbrennbares Material, wie Benzin- oder spiritusgetränkte Lappen, nicht herumliegt.
- Nur Bohrer, Stichsäge, Schleif- und sonstige Arbeitsmaschinen verwenden, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen und mit vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen ausgestattet sind.
- Beim Bohren in Wände an versteckte Strom- und Wasserleitungen denken. Elektronische Metallsuchgeräte helfen Risiken vermeiden und Unfälle durch elektrischen Strom verhindern.
- Elektrische Geräte nach der Benutzung vom Stromkreis trennen.

- Defekte elektrische Geräte, Kabel oder Stromleitungen niemals selbst reparieren. Das ist Aufgabe des Fachmannes.

- Farben und Lösungsmittel sind feuergefährlich und entwickeln gesundheitsschädigende Dämpfe. Deshalb für eine ausreichende Luftzufuhr in der Werkstatt sorgen und nach Beendigung der Arbeiten offene Dosen und Flaschen wieder fest verschließen.

- Werkzeug, Maschinen, Farben, Lösungsmittel und sonstige Materialien unbedingt vor dem Zugriff durch Kinder sichern.

- Stets auf die Arbeit konzentrieren, denn schon die kleinste Ablenkung kann gefährliche Folgen haben.

Quelle: Nassauischer Feuerwehrverband e.V.

<https://nfv-112.org/gefahrenverhuetungstipps/92-heimwerken.html>

sie beim Fachdienst Wasser- der Telefonnummer: 06421 und Bodenschutz des Landkrei- 405-1645. ses Marburg-Biedenkopf unter

Neue Kurse der Volkshochschule starten - Jetzt anmelden!

Die Volkshochschule, Außenstelle Wohratal, präsentiert im Herbst-/Wintersemester wieder einige interessante Angebote:

Line Dance: Ab Freitag, 10. August, von 17.45 bis 19.15 Uhr, 12 Termine, im Treffpunkt Halsdorf mit Katja Wendel.

Pilates mit Faszirollen: Ab 18. August, von 19.30 bis 21 Uhr, 15 Termine, Bürgerhaus Wohra, mit Elena Brossart.

Yoga: Dienstags, von 19 bis 20.30 Uhr, 12 Termine, Dorfscheune Langendorf, mit Daniela Bludau-Hof.

Mädchen werden stark (8-12 Jahre): 24. und 25. November, Samstag von 10 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 14.30 Uhr, Turnhalle der Mittelpunktschule Wohratal, in Zusammenarbeit mit dem Verein Wendo Marburg.

Disco Fox: Sonntags, von 10 bis 13.45 Uhr, 3 Termine, Bürgerhaus Wohra, mit Regina-Maria Koch.

Hochzeitstänze: Sonntags, von 10 bis 13.45 Uhr, 3 Termine, Bürgerhaus Wohra, mit Regina-Maria Koch.

Anmeldung zu allen Kursen: vhs-Außenstelle Wohratal, Ingeborg und Helmut Seim, Telefon 06422/922339, E-Mail: kontakt@vhs-kirchhain.de

Impressum: Herausgeber: JB Grafikdesign & Marketing; Julia Brömer, Bachstraße 17, 35085 Ebsdorfergrund, Tel. 06424/928960, E-Mail: info@jb-grafik.de. Die Herausgeberschaft erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wohratal. Termine nach telefonischer Vereinbarung. **Lay-Out, Anzeigen:** B Grafikdesign & Marketing; Julia Brömer, Bachstraße 17, 35085 Ebsdorfergrund, Tel. 06424/928960, E-Mail: info@jb-grafik.de, Internet: www.jb-grafik.de **Vertrieb:** Das „Wir im Wohratal“ wird in einer Auflage von 1000 Exemplaren in der Gemeinde Wohratal kostenlos verteilt. Alle Adress- und Programmangaben sind ohne Gewähr. **Hinweise:** Für den Abdruck von Daten aller Art, insbesondere bei den Anzeigen, wird keine Haftung übernommen. Das Copyright der Artikel, Fotos und Anzeigenentwürfe bleibt beim Verlag. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Schadenersatzansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen. Wir garantieren nicht, daß jeder abgelieferte oder geplante Beitrag veröffentlicht wird und behalten uns Kürzungen aus Platzgründen vor. Reproduktionen des Inhalts und Teilen daraus sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Verlags gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere durch den Verlag nicht zu verschuldender Ereignisse besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Ansprüche auf Schadenersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Der 3. Uro-Marsch auf dem Galgenbergweg in den Gemarkungen Gemünden und Wohratal

Am 22. Juni begingen ca. 30 Personen den Galgenbergwanderweg, dessen Länge ca. 12 km beträgt. Es war der 3. Uro-Marsch für Patienten mit uro-onkologischen Erkrankungen, der von Prof. Dr. Axel Hegele, leitender Oberarzt in der Klinik für Urologie und Kinderurologie des Universitätsklinikums Marburg und dem onkologischen Fachpfleger Ulrich Raimann organisiert worden war. Beim 1. Uro-Marsch im Jahr 2016 wurde der Lahnwanderweg in Marburg und beim 2. Uro-Marsch im Jahr 2017 wurde die Schächerbachtour bei Homberg/Ohm begangen. Die Marschierer trafen sich in Gemünden bei der Gaststätte "Hessischer Hof", starteten dort um 11:00 Uhr und bei einem bedeckten Himmel und kühlen Temperaturen genossen sie anschließend auf der Tour die herrlichen Ausblicke auf den Kellerwald, auf den Burgwald und in das Wohratal. Bei der Raststätte "Vollmersborn", im Burgwald zwischen Langendorf und Hertingshausen gelegen, legten sie eine Rast ein. Sie wurden von den "Vollmersborn-Betreuern" Kurt Schneider, Karl Hartmann, Alfred Linzer und Herbert Schildwächter erwartet. Auf der neuen Sandsteinplatte (1m x 1,20 m groß), die von der Fa. Heinrich Bornscheuer, Gemünden/Wohra, Anfang Juni auf den dicken Holzstamm vor dem, "Born" installiert worden war, wurde das reichhaltige Frühstück mit Brötchen, Brezeln, Wurst, Bananen, Äpfeln, Kirschen und Getränken ausgebreitet.



Die Marschierer um Prof. Dr. Hegele und Ulrich Raimann erhielten Informationen vom "Born" in Worten und beim Einblick in die mitgebrachten Foto- und Gästebücher konnten sie sich vom Leben am "Born" informieren. Vor dem Weitermarsch wurden kleine Geschenke ausgetauscht.



v. li.n.re.:
Kurt Schneider,
Prof. Dr.
Hegele, Ul-
rich Raimann

Neuerdings führt die Galgenbergtour auch durch Hertingshausen am Lavendelfeld, am Hugenottenkreuz und an der Kirche vorbei in Richtung Gemünden. Die Tour ist mit einem roten "G" auf weißem Untergrund gekennzeichnet.

Die Gruppe erreichte am späten Nachmittag wiederum Gemünden und im "Hessischen Hof" klang der 3. Uro-Marsch auf dem Galgenbergweg bei einem gemeinsamen Grillnachmittag aus.

Herbert Schildwächter

VdK Ortsverband Wohratal

Einladung: Grill-Feier 19. August 2018, Sportplatz "Rote Erde" Halsdorf, ab 12.00 Uhr.

Wir laden Sie/Euch herzlich ein, zu einem gemütlichen Nachmittag mit Wurst, Steak, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Der Planung wegen bitte bis 14.08.2018 anmelden, bei Kelling: 06453-645291 oder Kisselbach: 06453-338.

Landfrauen Wohra

Landfrauenverein

Der Landfrauenverein informiert über die nächsten Termine:

- Sonntag 26. August: Freilichtbühne Hallenberg "My Fair Lady"
- Mittwoch 05. September: Besuch Zeitinsel Argenstein und Hofgut Kehna
- Dienstag 09. Oktober: "Erntedankfeier", Hofreite Wohra
- Dienstag 06. November: Vortrag: "Homöopathie" Hofreite Wohra
- Dienstag 20. November: "Bastelabend", Hofreite Wohra
- Montag 10. Dezember: "Weihnachtsfeier", Hofreite Wohra

EINLADUNG

Liebe Langendorferinnen und Langendorfer, endlich ist es soweit – der Förderverein für Langendorf kann gegründet werden! Wir laden Dich sehr herzlich ein, an der

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

am Montag, 6. August 2018 um 19 Uhr, in der Dorfscheune teilzunehmen und Gründungsmitglied zu werden.

In dieser Versammlung werden wir u. a. die Vereinssatzung vorstellen und beschließen, den Vereinsvorstand wählen und die Höhe des Mitgliedsbeitrages festlegen.

MACH MIT –

Wir freuen uns auf Dich bei diesem besonderen Anlass.

Dein Ortsbeirat Langendorf

Besuch auf der Langendorfer Wacholderheide

Am 14. Juni 2018 besuchte die AG Biodiversität und Landwirtschaft im Landkreis Marburg-Biedenkopf die Wacholderheide in Langendorf, um sich über das Projekt zu informieren. Gerhard Wagner, Vorstandsmitglied der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V., der Trägerin des Projekts, und gleichzeitig Mitgesellschafter der Langendorfer Wacholderheide GbR, erläuterte anhand von zwei neuen Infotafeln die Entstehung und die Entwicklung des Projekts, das seit 2009 betrieben wird. Auf dem folgenden Rundgang über die ca. 15 ha große Koppel, auf



Foto Exkursionsteilnehmer

für HGON und Langendorfer Wacholderheide GbR
U. Mothes-Wagner



welcher derzeit 15 Galloways, zwei Tarpäne und 13 Heidschnucken ganzjährig gemeinsam grasen, diskutierten die Exkursionsteilnehmer über Fragen von Naturschutz und Landwirtschaft, Management von ganzjährigen Multi-Spezies-Weidesystemen, betriebswirtschaftliche Aspekte, gesetzliche Vorgaben und Richtlinien sowie über die zukünftige Entwicklung solcher Ganzjahres-Weidesysteme. Gerhard Wagner wies auch auf die Probleme im Management solcher Weideprojekte unter den derzeitigen Rahmenbedingungen hin, die nicht immer in der Praxis umsetzbar seien. Zum Schluss dankte er vor allem den Vertretern von Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörde, ohne deren Engagement und Beratung das Projekt sicher so nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Informationen zum Projekt gibt ein neues Falblatt und eine Broschüre, die über eine Email an die HGON Marburg-Biedenkopf (info@hgon-mr.de) zu beziehen sind. Das Falblatt steht auch direkt an der Wacholderheide (Radweg) zur Verfügung.

Verwaltung aktuell:

Festsetzung der Sperrzeit

Aus Anlass der diesjährigen Kirmes im Ortsteil Halsdorf wird für den Festplatz Halsdorf die Sperrzeit für die Nacht von Freitag, 10.08.2018 auf Samstag, 11.08.2018 auf 05:00 bis 06:00 Uhr und von Samstag, 11.08.2018 auf Sonntag 12.08.2018 auf 03:00 bis 06:00 Uhr festgesetzt.

Ansprechpartner des Veranstalters (Burschenschaft Halsdorf) für Anfragen ist: Herr Michael Ludwig, Tel.: 0151 25854940

15.08. - Fälligkeit der Grundbesitzabgaben / Hundesteuer / Gewerbesteuer

Die Gemeindesteuern und Abgaben für das III. Quartal sind am 15.08. zur Zahlung fällig. Bitte beachten Sie diesen Termin. Bei nicht fristgerechter Zahlung ist die Gemeindekasse verpflichtet, gemäß §§ 240 und 259 der Abgabenordnung Mahngebühren und Säumniszuschläge zu berechnen. Zur Vermeidung solcher unnötiger Kosten sei nochmals auf die Möglichkeit der Erteilung einer Einzugsermächtigung hingewiesen. Nähere Auskunft über die -jederzeit widerrufliche- Teilnahme am Lastschriftverfahren erhalten Sie bei der Gemeindekasse Wohratal, Frau Baimler, Telefon 06453 -645417, Email j.baimler@wohratal.de.

"Staffelübergabe bei der Hessischen Volkskunstgilde e. V."

Anneliese Schömann bekleidete seit 25 Jahren das Amt der ersten Vorsitzenden der Hessischen Volkskunstgilde e.V. Bei der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres im Halsdorfer "Treffpunkt" gab sie den Mitgliedern bekannt, dass sie den Vorsitz aus privaten Gründen und schweren Herzens nicht mehr weiterführen werde. Gleichzeitig bedankte sie sich bei den Mitgliedern und dem aktuellen Vorstandsteam für das ihr in den vergangenen Jahren immer entgegengebrachte Vertrauen. Weil die nächsten Vorstandswahlen erst im Jahr 2020 stattfinden, wird die derzeit 138 Mitglieder zählende Gilde ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens von Anneliese Schömann kommissarisch vom bis dato zweiten Vorsitzenden Eckhard Hofmann aus Dreihausen geleitet. Jürgen Homberger aus Mornshausen aus dem aktuellen Vorstand rückt an seine Stelle. Unterstützt werden die beiden auch von der Halsdorferin Elke Schleiter. Für kleinere Aufgaben steht auch Anneliese Schömann weiterhin zur Verfügung. Birgita Schaake aus Halsdorf wurde für 25 Jahre Vereinstreue geehrt. Die nicht bei der Versammlung anwesende Halsdorferin Heike Möller konnte die Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft nicht entgegennehmen. Der nun amtierende Vorstand bedankte sich bei Anneliese Schömann für ihre geleistete Arbeit und ehrte sie auch noch für ihre 30-jährige Mitgliedschaft in der Hessischen Volkskunstgilde e.V.

Herbert Schildwächter



v.l.n.r.: Jürgen Homberger, Betty Bösser, Angela Paulus, Luise Gerike, Henner Bösser, Anneliese Schömann, Eckhard Hofmann, Birgita Schaake



Eckhard Hofmann bedankt sich bei Anneliese Schömann für die langjährige Arbeit in der Hessischen Volkskunstgilde e.V.

Die zwei Fotos stammen aus der Vereinszeitschrift der Hess. Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege e.V. mit Namen "Hessenland Mitteilungen", Ausg. 2/2018

Partner geben grünes Licht für den Ausbau der Datenautobahn Kreis, Kommunen und Telekom unterzeichnen Vertrag für schnelles Internet

Marburg-Biedenkopf - Mit der Vertragsunterzeichnung haben der Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Städte und Gemeinden und die Deutsche Telekom den weiteren Ausbau des schnellen Internets im Kreis auf den Weg gebracht. Damit sollen bis 2020 die letzten unterversorgten "weißen Flecken" den Anschluss an die Datenautobahn mit schnellem Internet erhalten. Nach Abschluss des Erweiterungsprojektes wird der Landkreis Marburg-Biedenkopf über eine der besten Breitbandversorgungen im ländlichen Raum bundesweit verfügen.

In Marburg-Biedenkopf konnte bereits im August 2015 ein erstes Ausbauprojekt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom erfolgreich abgeschlossen werden. Hierbei wurde bereits eine Versorgung von über 95 Prozent der Haushalte und Gewerbestandorte mit 25 Mbit/s erzielt.

"Durch die Fördermöglichkeiten von Bund und Land können wir nun den weiteren Ausbau in Angriff nehmen", unterstrich Landrätin Kirsten Fründt bei der Vertragsunterzeichnung. "Dazu haben wir den Markt erkundet und die Arbeiten anschließend ausgeschrieben", ergänzte Klaus Bernhardt, der Geschäftsführer der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH. Bei der Ausschreibung habe sich die Deutsche Telekom durchgesetzt und werde somit auch für das Erweiterungsprojekt in Marburg-Biedenkopf der Ausbaupartner sein, so Bernhardt.

"Schnelles Internet ist eine nicht mehr wegzudenkende und für die Menschen relevante Infrastruktur", betonte die Landrätin. Geschwindigkeit und hohe Bandbreiten seien dabei sowohl für die



Vertreterinnen und Vertreter des Kreises, der Kommunen und der Telekom freuen sich bei der Vertragsunterzeichnung für den weiteren Ausbau der Datenautobahn im Landkreis Marburg-Biedenkopf. (Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Freizeitnutzung wichtig, als auch ein wichtiger Standortvorteil für die Wirtschaft in der Region. "Und auch auf dem Bildungssektor gehört schnelles Internet heute zum Standard, weshalb wir auch unsere Schulen an die Datenautobahn anbinden werden, damit wir nicht den Anschluss an die digitale Zukunft verlieren", erklärte Kirsten Fründt.

Mit der Deutschen Telekom sei ein kompetenter und leistungsfähiger Ausbaupartner gefunden worden, der bereits die erste Ausbaustufe realisiert habe und daher die Region kenne, sind sich Klaus Bernhardt und Landrätin Fründt einig.

Vesta von Bossel, Vorstandbeauftragte der Telekom für den Breitbandausbau, ergänzt: "Wir verbauen in dieser zweiten Stufe die zukunftsfähigste Technik, die derzeit am Markt verfügbar ist. Dank der neuesten Infrastruktur werden zum Beispiel die Schulen und Gewerbegebiete im Kreisgebiet mit Gigabitanschlüssen versorgt. Ein guter Tag für alle! Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Beteiligten für ihr erneutes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Deutschen Telekom."

75 Schulen und über 500 Gewerbe sollen jetzt direkt mit Glasfaseranschlüssen angebunden werden und so Bandbreiten im Gigabitbereich erhalten. Alle anderen Anschlüsse, die aktuell unter 30 Mbit/s Bandbreite zur Verfügung haben und somit förderfähig sind, sollen nun zu 100 Prozent über 30 Mbit/s Bandbreite nach dem Ausbau bekommen. 95 Prozent davon sollen sogar 50 Mbit/s oder mehr und 80 Prozent 100 Mbit/s oder mehr Bandbreite nach dem Ausbau zur Verfügung haben. Dies wird insgesamt fast 6.000 Haushalte betreffen.

Im Rahmen des Projektes werden 108 Kilometer Tiefbau realisiert, 1.165 Kilometer Glasfaserkabel und 168 Kilometer Leerrohre verlegt. Das Projektgebiet wird dabei in sieben Ausbaugebiete aufgeteilt, die nacheinander umgesetzt werden. Pro Ausbaugebiet ist eine Planungs- und Bauzeit von 10 Monaten vorgesehen. Insgesamt soll das Erweiterungsprojekt in 22 Monaten abgeschlossen werden.

Die zu finanzierenden Kosten für den weiteren Ausbau belaufen sich für den Landkreis insgesamt auf rund 10,9 Millionen Euro. Davon entfallen allein auf den Anschluss der Schulen etwa 1,8 Millionen Euro, wovon Kreis und Bund je die Hälfte tragen. Die verbleibenden 9,1 Millionen Euro für den Ausbau von privaten Haushalten und Gewerbestandorten werden vom Bund ebenfalls mit 50 Prozent und vom Land Hessen mit 3 Millionen Euro unterstützt. Die noch offenen 1,6 Millionen Euro teilen sich Kommunen und Landkreis je zur Hälfte. Somit wird das Erweiterungsprojekt mit 5,4 Millionen Euro durch den Bund, 3,0 Millionen Euro vom Land Hessen, 1,7 Millionen vom Landkreis und 0,8 Millionen Euro von den Städten und Gemeinden getragen.

Rentnerjob Marburg erweitert Beratungsteam

Internetstellenbörse von Arbeit und Bildung e.V. bietet kostenlose Stellenanzeigen für Unternehmen und Privathaushalte

Viele ältere Menschen möchten oder müssen etwas Geld zu ihrer Rente hinzuverdienen. Altersarmut wird zu einem immer größeren Problem. "Statistisch gehören die Renter/innen im Landkreis zu den ärmsten in Hessen", sagt Rainer Dolle, Geschäftsführer von Arbeit und Bildung e. V. Genau für sie ist die Internetstellenbörse Rentnerjob Marburg das richtige Angebot. Darüber hinaus gibt es auch Frauen und Männer, die nach dem Austritt aus ihrem Vollzeitberufsleben nicht ganz auf das Arbeiten verzichten möchten. Sie wollen weiterhin am Berufsleben in abgespeckter Form teilhaben und ihr vielfältiges Wissen an andere weitergeben. Auch hier bietet Rentnerjob Marburg eine gute Plattform, um nach Beschäftigung zu suchen. Die Internetstellenbörse Rentnerjob Marburg, die zu Beginn letzten Jahres bei Arbeit und Bildung e.V. an den Start ging, richtet sich an alle Rentner/innen aus der Stadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Unter www.rentnerjobmarburg.de können Gesuche bzw. Bewerbungen für 450-Euro-Jobs von Rentner/innen kostenlos eingestellt werden. Für die, die das nicht selbst online tun können, hilft Thomas Hohl bei der Einstellung des Stellengesuches jeden Donnerstag von 09 - 12 Uhr in der Biegenstraße 44 in Marburg. Arbeitgeber (Betriebe und Privathaushalte) haben mit den Rentner/innen die Chance, besonders erfahrene Mitarbeiter/innen für ihr Unternehmen zu finden. Auch Privatpersonen und -haushalte, die einen Minijob z.B. zur Unterstützung im Haushalt vergeben wollen, können hier fündig werden. Mit einem Premiumaccount kann ein Arbeitgeber sein Stellenangebot auch verbessern und hervorheben.

Seit Juni gibt es eine zusätzliche Betreuung für Stellenangebote und Arbeitgeber im Team von Rentnerjob Marburg. Sie übernimmt die Kommunikation mit interessierten Unternehmen und Privathaushalten und unterstützt bei der Suche nach passenden Personen. Gefördert wird Rentnerjob Marburg vom Magistrat der Universitätsstadt Marburg und unterstützt von einer Vielzahl von Institutionen und Vereinigungen aus der Universitätsstadt und dem Landkreis, wie der Bundesagentur für Arbeit Marburg, dem Kreisjobcenter Marburg-Biedenkopf, dem VdK, der Deutschen Rentenversicherung Marburg, den Leitstellen Altenhilfeplanung der Stadt Marburg und des Kreises Marburg-Biedenkopf sowie dem Seniorenbeirat.

Rentnerjob Marburg - Biegenstr. 44 - 35037 Marburg
Tel. 06421/68 51 324, info@rentnerjob-marburg.de

Fundsachen:

Während den Ferienspielen der Gemeinde Wohratal vom 25.06. - 06.07.2018 wurde ein T-Shirt für Kinder auf der Hofreite gefunden. Dieses kann bei der Gemeindeverwaltung Wohratal, Herrn Zulauf (06453 / 6454-12) nach zweifelsfreier Identifizierung abgeholt werden.

Aktionstag Halsdorf 2018

Der Aktionstag wurde am Samstag, 16. Juni 2018 auf Initiative des Ortsbeirates Halsdorf durchgeführt. Er diente zum Einen der Förderung der dörflichen Gemeinschaft und zum Anderen natürlich auch der Verschönerung unseres Dorfes und dessen Umfeld.

Rund 40 freiwillige Helferinnen und Helfer von "Jung" (unter 20 Jahren) bis "Alt" (über 80 Jahre) fanden sich gegen 9.00 Uhr ein, die sich dann auf verschiedene Projekte und Vorbereitungsarbeiten (für das Mittagessen) verteilten.

Folgende Projekte wurden durchgeführt:

- Heckenrückschnitt und Grünpflegearbeiten bei der "Kita Sonnenblume", Halsdorf



- entlang der Hauptstraße
- Pflegeschnitt der Hainbuchenhecke auf dem Dorfplatz
- Kontrolle, Reparatur, Freischnitt der Ruhebänke in der Ortslage und Feldgemarkung Halsdorf
- Anstrich der Ruhebänke im Kirchweg
- Friedhofsarbeit Halsdorf (Grünpflegearbeiten, Mutterbodenarbeiten und Rasenansaat entlang der neuen Zaunanlage)
- Pflegearbeiten rund um den Kinderspielplatz "Taspelstraße"
- Zaunanstrich am Kinderspielplatz "Grüner Weg"
- Grünpflegearbeiten entlang der Schulwegtreppe Heckenweg - Lücke
- Heckenrückschnitt an der Straßeneinmündung Hohe Straße/Lindenweg
- Pflege und Anstrich der Tische und Bänke auf dem Dorfplatz
- Pflastersäuberung am Treffpunkt Halsdorf

Alle Helferinnen und Helfer gingen bei sonnigem Wetter sehr eifrig an ihre Aufgaben heran, so waren bis zum gemeinsamen Mittagessen bereits weitgehend die geplanten Arbeiten erledigt.

Nach diesem arbeitsreichen Vormittag versammelte man sich gegen 12.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus um ein von den Halsdorfer Landfrauen vorbereitetes üppiges und schmackhaftes Essen mit kühlen Getränken einzunehmen, welches man dank der Spende durch die Bäckerei Bubenheim (Backwaren) und der Kostenübernahme durch die Gemeinde Wohratal, für die Getränke und Fleisch- u. Wurstwaren und anderes, bereitstellen konnte.

Zum Abschluß wurde jeder Helferin und jedem Helfer als Zeichen des Dankes eine rote Rose überreicht.

Ich bedanke mich sehr herzlich, auch im Namen meiner Ortsbeiratskollegen, bei allen, die in verschiedener Art und Weise, sei es durch Einbringen ihrer Arbeitskraft oder Bereitstellung von privaten Gerätschaften und Maschinen, zum Gelingen des Aktionstages beigetragen haben.

Fazit: Lasst uns weiterhin "Gemeinsam durch Mitmachen"



- unser Dorf mitgestalten
- Verantwortung für ein gutes Zusammenleben übernehmen
- ein lebenswertes Umfeld schaffen

Willi Schollmeier, Ortsvorsteher Halsdorf

Mittelpunktschule Wohratal

Mit einer kleinen Feierstunde, musikalisch umrahmt von Jenneva Eschner, einer Schülerin, die sich gerade selbst das Klavierspie-



len beibringt und Tine Brüning, entließ die Mittelpunktschule Wohratal die Abschlussschüler ihres Haupt- und Realschulzweigs. Schulleiter Michael Vaupel hob hervor, dass viele Schülerinnen und Schüler so gute Leistungen erzielt hätten, dass sie jetzt an weiterführende Schulen wechseln könnten. Aber auch, dass besonders viele nach der Schule in eine Ausbildung starten, verdiente Beachtung.

Mit dem Hauptschulabschluss verließen aus den Klassen von Frau Kreuder und Frau Hofmann die Schule: Michelle Aschermann, Maik Boucsein, Chiara De Vries, Michelle Maigré, Jan Parsch, Laurina Weigand und Angelina Wolff.

Einen Mittleren Abschluss erreichten aus der Klasse von Frau Estor: Julia Becker, Philipp Dörr, Marco Geißel, Anika Jockel, Tobias Jockel, Theresa Kase, Franziska Kraatz, Lara Kren, Elisa Löchel, Kevin Löser, Marie Mattheis, Lena Motz, Fabio Müller, Selina Paulus-Sartorius, Lukas Schäfer, Adrian Schaub, Kathleen Schein, Luca Schneider, Jannik Seibert, Celina Thies, Finn Traber und Lea Vaupel.

Als Jahrgangsbeste der Hauptschule wurden Michelle Maigré und Chiara De Vries geehrt. In der Realschule erreichte Anika Jockel das beste Ergebnis. Alle erhielten ein kleines Präsent durch den Förderverein.

Erster Nachtragshaushaltsplan mit Nachtragshaushaltssatzung 2018 zum Doppelhaushalt 2017/2018

Die Gemeindevertretung Wohratal hatte in ihrer Sitzung am 14.02.2017 den Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossen. Bereits während des Haushaltsvollzuges 2017 ergab sich eine wesentliche Verschlechterung im Bereich des Gewerbesteueraufkommens, dessen Ansatz mit 400.000 Euro veranschlagt wurde. So lag das Haushalts-Ist für 2017 bei rund 184.000 Euro, was einer Reduzierung von rund 216.000 Euro entspricht. Diese Entwicklung setzte sich unverändert im Haushaltsjahr 2018 fort.

Gemäß § 98 Hessische Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragsatzung zu erlassen, wenn sich zeigt, dass im Ergebnishaushalt trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird. Dies war vorliegend der Fall.

Die Gemeindevertretung hat daher in ihrer Sitzung am 26.06.2018 den ersten Nachtragshaushalt mit Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen.

Ergebnishaushalt
Der Abschluss des Nachtragshaushalts stellt sich im Vergleich zum Ursprungshaushalt wie folgt dar:

Ursprungshaushalt

Erträge	4.272.295,00 €
Aufwendungen	4.130.141,00 €
Überschuss	142.154,00 €

Steuer	Hebesatz	Ansätze
Grundsteuer A	355	38.020,00 €
Grundsteuer B	390	251.525,00 €
Gewerbesteuer	380	412.000,00 €

Nachtragshaushalt

Erträge	4.266.636,00 €
Aufwendungen	4.266.177,00 €
Überschuss	459,00 €

Steuer	Hebesatz	Ansätze
Grundsteuer A	455	48.700,00 €
Grundsteuer B	580	373.935,00 €
Gewerbesteuer	400	250.000,00 €

Die nach der Haushaltssatzung eingeplanten Kassenkredite in Höhe von 1.384.000 Euro dienen vorrangig zur kurzfristigen Liquiditätssicherung der Gemeindekasse.

Die wesentlichen Veränderungen im Ergebnishaushalt sind nachstehend aufgeführt:

Die wesentlichen Veränderungen im Ergebnishaushalt sind nachstehend aufgeführt:

Einnahmen	Ansatz alt	Ansatz neu	Mehr/Weniger
Personalkostenerstattungen Stadt Rauschenberg	0,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
Verkauf Baggerlader Bauhof	0,00 €	11.900,00 €	11.900,00 €
Gewerbesteuer	412.000,00 €	250.000,00 €	-162.000,00 €
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	1.062.247,00 €	1.110.199,00 €	47.952,00 €
Ausgleichsleistungen Familienleistungsausgleich	73.104,00 €	71.542,00 €	-1.562,00 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	100.638,00 €	70.118,00 €	-30.520,00 €
Schlüsselzuweisungen Land	939.814,00 €	890.534,00 €	-49.280,00 €
Kommunaler Entwicklungsfonds KEF	0,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €

Ausgaben	Ansatz alt	Ansatz neu	Mehr/Weniger
Beratungsleistungen Jahresabschlussarbeiten	3.470,00 €	10.000,00 €	6.530,00 €
Leasing Baggerlader	0,00 €	18.600,00 €	18.600,00 €
Zuschuss kirchliche Kindertagesstätten	337.735,00 €	375.500,00 €	37.765,00 €
Beteiligung Breitband	0,00 €	19.800,00 €	19.800,00 €
Globalberechnung Wasser und Abwasser	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Klärschlamm Entsorgung	21.000,00 €	36.000,00 €	15.000,00 €
Hydraulische Überrechnung Ortsnetze	0,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
Beitrag Wasserverband Wohra	44.000,00 €	24.000,00 €	-20.000,00 €
Brandschutzmaßnahmen Bürgerhaus	0,00 €	22.050,00 €	22.050,00 €
Kreisumlage	846.674,00 €	891.413,00 €	44.739,00 €
Schulumlage	531.468,00 €	568.360,00 €	36.892,00 €
Gewerbesteuerumlage	73.726,00 €	42.500,00 €	-31.226,00 €
Bankzinsen	99.000,00 €	82.000,00 €	-17.000,00 €

Wie eingangs erwähnt ist es bereits im Haushaltsjahr 2017 zu einem massiven Rückgang bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer gekommen. So lag das Ist-Aufkommen in 2016 noch bei rund 637.600 Euro. Für das Haushaltsjahr 2018 wurde im Ursprungshaushalt ein Aufkommen von 412.000 Euro kalkuliert.

Im Zuge der Planungen für den Doppelhaushalt 2017/2018 stellte sich u.a. die Frage, ob für das Haushaltsjahr 2017 als Ansatz bei der Gewerbesteuer die Sollstellung aus 2016 in Höhe von rund 653.000 Euro in den Plan eingestellt wird. Über die sehr positive Entwicklung im Haushaltsjahr 2016 wurde in den Mitteilungen zur Sitzung der Gemeindevertretung am 15.11.2016 berichtet. Wir haben uns allerdings richtigerweise wieder zu einer konservativen Planung entschieden und als Grundlage der Betrag von rd. 380.000 Euro verwandt, der rein auf das Veranlagungsjahr 2016 entfiel.

Nach den damaligen Orientierungsdaten wurde ein Anstieg am Aufkommen aus der Gewerbesteuer von 6,5% für 2017 erwartet. Dies hätte einen Ansatz von 404.700 Euro (380.000 Euro + 6,5%) ergeben. Auch dies erschien noch zu hoch, wobei sich aber grundsätzlich ein positiver Trend nicht wegdiskutieren lies, daher der Ansatz über 400.000 Euro.

Für 2018 hatten die damaligen Orientierungsdaten dann einen Anstieg bei der Gewerbesteuer von 3% prognostiziert. Dieser Wert wurde für 2018 zugrunde gelegt (400.000 Euro + 3% = 412.000 Euro = Ansatz 2018). Im Nachtrag wurde der Ansatz nun infolge der bisherigen rückläufigen Entwicklungen auf 250.000 Euro reduziert.

Weiterhin ergeben sich für 2018 trotz Umlagensenkung höhere Forderungen des Landkreises bei der Kreis- und Schulumlage. So kommt es bei der Kreisumlage zu einer Ausgabensteigerung von rund 44.700 Euro, bei der Schulumlage um rund 36.900 Euro, insgesamt rund 81.600 Euro die durch den Doppelhaushalt nicht gedeckt waren.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat im Haushalt 2018 Mittel für einen Kommunalen Entwicklungsfonds (KEF) eingestellt. Auch dies wurde im Nachtrag berücksichtigt. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter der Rubrik "Aus der Gemeindeverwaltung berichtet".

Der Nachtrag sieht im Bereich Abwasserentsorgung auf dem Gelände der Kläranlage Halsdorf die Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung im Zuge eines Pachtmodells vor, was nach den derzeit vorliegenden Daten zu einer Reduzierung

der Ausgaben für die Stromkosten führen könnte.

Infolge der sich abzeichnenden Ausgabensteigerungen in Bezug auf die Entsorgung des Klärschlammes aus den kommunalen Kläranlagen wurde der dafür vorgesehene Ausgabenansatz um 15.000 Euro erhöht. Der Klärschlamm konnte bisher landwirtschaftlich verwertet werden. Infolge einer Gesetzesänderung ist es nun allerdings nicht mehr möglich, diesen auf Flächen aufzubringen, die sich innerhalb der Zone 3 eines Wasserschutzgebietes befinden. Hiervon betroffen sind die Flächen des bisherigen landwirtschaftlichen Kooperationspartners. Inzwischen wurden rund 500 cbm Klärschlamm der Kläranlage Halsdorf durch einen Fachbetrieb entwässert. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge wird eine landwirtschaftliche Verwertung des entwässerten Klärschlammes nach der Wintergerste auf Flächen im Lahn-Dill Gebiet oder der Wetterau möglich sein. Danach wird es möglich sein, die künftigen Kostensteigerungen im Abwassersektor und ihre möglichen Auswirkungen auf die Gebühren darzustellen.

Bei den Personalaufwendungen erfolgte eine Überprüfung der Ansätze und soweit möglich bzw. erforderlich eine Korrektur hinsichtlich des erfolgten Tarifabschlusses über 3,19%.

Im Zuge der Aufstellungsarbeiten für den Nachtragshaushalt wurden unter Wertung des Antrages der CDU-Fraktion vom 16.10.2017 für die Schaffung einer Stelle als Leiterin/Leiter des Personal- und Hauptamtes der Gemeinde Wohratal verwaltungsseits die damit einhergehenden Ausgaben und deren Finanzierbarkeit geprüft.

Die Personalkosten würden sich demnach abhängig davon, ob eine Anstellung im Zuge eines Beamten- bzw. Angestelltenverhältnisses erfolgen würde, zwischen 58.000 - 81.000 Euro erhöhen.

Im Ergebnis erschien die Einrichtung einer derartigen Stelle aktuell nicht umsetzbar. Eine Mittelberücksichtigung ist daher auch nicht erfolgt.

Zur Gegenfinanzierung der aufgeführten Veränderungen mussten Erhöhungen des Hebesatzes

für die Grundsteuer A von 355 auf 455 v.H.,

bei der Grundsteuer B von 390 auf 580 v.H.

und bei der Gewerbesteuer von 380 auf 400 v.H.

erfolgen, um so den vorgeschriebenen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Im Bereich der Investitionen ergeben sich durch den Nachtrag folgende Veränderungen bzw. Neuveranschlagungen:

	Ansatz alt	Ansatz neu	Veränderung	VE 2019	VE 2020
Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Halsdorf	198.000,00	100.000,00	-98.000,00 €	165.000,00 €	87.000,00 €
Brückensanierungen	0,00	200.000,00	200.000,00 €	100.000,00 €	
Anschaffung Spielgeräte	7.500,00	15.000,00	7.500,00 €		
Holzkonstruktion Dorfplatz Halsdorf	0,00	14.000,00	14.000,00 €		
Anbau Stuhllager Langendorf	0,00	12.000,00	12.000,00 €		

Für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Halsdorf erfolgte durch die Gemeindevertretung in der Sitzung am 05.06.2018 ein Baubeschluss verbunden mit einer Beschlussfassung zur haushaltsmäßigen Bereitstellung der erforderlichen Mittel.

Die Durchführung des Projekts soll demnach in zwei Bauabschnitten erfolgen:

I. Bauabschnitt: Neubau Fahrzeughalle, Haushaltsjahre 2018 und 2019

II. Bauabschnitt: Umbau im Bestand, Haushaltsjahr 2020

Neu veranschlagt werden musste ein Ansatz für die Brückensanierungen im Gemeindegebiet.

Nachdem die aktuellen Brückensanierungen bzw. Erneuerungen in den Ortsteilen Langendorf und Halsdorf abgeschlossen sind, steht entsprechend der Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 20.12.2016 noch die vollumfängliche Sanierung der Brücke "Gemündener Straße" im OT Wohra an. Mit Jahresende 2017 sind allerdings bestehende noch nicht in Anspruch genommene Kreditemächtigungen haushaltsrechtlich weggefallen, so dass eine Neuveranschlagung sowohl der Baukosten, einer Verpflichtungsermächtigung als auch der Kreditaufnahme durch den

Nachtrag 2018 erfolgen musste.

Die Haushaltssatzung sieht insgesamt eine Kreditaufnahme in Höhe von 315.608 Euro zur Finanzierung der Investitionen vor. Ohne die aufgeführte Erhöhung der Hebesätze bei den Grundsteuern und der Gewerbesteuer würde der Nachtragshaushalt im Ergebnishaushalt mit einem Defizit abschließen.

Gemäß § 92 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) soll der Haushalt allerdings in jedem Haushaltsjahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein, um ein Defizit im Ergebnishaushalt zu verhindern. Ein defizitärer Ergebnishaushalt ist insofern durch die Aufsichtsbehörde nicht genehmigungsfähig.

Trotz Erhöhung der Hebesätze ergibt sich letztlich im Ergebnishaushalt nur ein Überschuss von gerade einmal 459 Euro.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr

Peter Hartmann,

Bürgermeister

Aus der Gemeindeverwaltung berichtet

Randzeitenbetreuung an den Grundschulen in Wohra und Halsdorf

Die Gemeinde Wohratal engagiert sich mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins "Kinder und Jugend e.V." und des Fördervereins der MPS Wohratal in der Randzeitengrundschulbetreuung an den beiden Grundschulen Wohra und Halsdorf. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe.

Grundlage ist eine Vereinbarung mit dem Landkreis vom 11.08.2011. Diese hat eine Gültigkeit von einem Jahr und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht bis zum 30.04. eines Jahres von einem Beteiligten gegenüber dem anderen gekündigt wird. Zur Fortführung der Randzeiten-Grundschulbetreuung im Schuljahr 2018/2019 hat der Gemeindevorstand die befristete Weiterbeschäftigung der Mitarbeiterin am Betreuungsangebot an der Grundschule Halsdorf für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis 31.07.2019 beschlossen. Weiterhin wurde die befristete Neueinstellung einer Mitarbeiterin für den vorgenannten Zeitraum an der Grundschule Wohra beschlossen.

Gemeindewald

Die Gemeinde Wohratal verfügt über insgesamt rund 106 ha Gemeindewald. Die Beförderung erfolgt aktuell über HessenForst. Aufgrund Vorgaben des Bundeskartellamtes muss HessenForst die Prozesse im Holzverkauf bei der Betreuung des Kommunal- und Privatwaldes anpassen.

Nach einer Übergangsfrist (voraussichtlich 31.12.2019) wird der Landesbetrieb die besitzartenübergreifende Rundholz-Vermarktung für größere Privat- und Körperschaftswaldbetriebe (> 100 ha) nicht mehr übernehmen können.

HessenForst wird nach diesem Zeitpunkt Beratung und Betreuung für kommunale und private Waldbesitzer auch künftig anbieten können. Allerdings muss nach derzeitiger Kenntnis der Holzverkauf für Wälder > 100 ha aus kartellrechtlichen Gründen anders organisiert werden.

Über das weitere Verfahren und die zu empfehlende Vorgehensweise wird zu gegebener Zeit berichtet.

Kommunaler Entwicklungsfonds -KEF-

Der Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat in seiner Sitzung am 22.06.2018 Richtlinien für die Gewährung von Zuweisungen aus dem Kommunalen Entwicklungsfonds -KEF- beschlossen.

Die Richtlinien sehen vor, dass die Kommunen über eine Laufzeit von 5 Jahren (2018 - 2022)

1. eine jährliche Grundförderung von insgesamt 750.000 Euro erhalten und
2. innerhalb der gesamten Laufzeit eine nach Gemeindegrößenklassen festgelegte Projektförderung beantragen können, wofür jährlich ebenfalls insgesamt 750.000 Euro bereitgestellt werden sollen.

Bei der Grundförderung handelt es sich um eine jährliche Zahlung. Diese beträgt für die Gemeinde Wohratal in 2018 rund 24.000 Euro (jährlicher Sockelbetrag 20.000 Euro + finanzkraftabhängiger Zuschlag, der jährlich neu berechnet wird) und ist im Nachtragshaushalt eingeplant.

Die Grundförderung kann für die Bereiche

- Kinder- und Jugendarbeit
 - Kinderbetreuung
 - Seniorenarbeit
 - Inklusion
 - Flüchtlingsarbeit
 - Ehrenamt
 - Sport- und Kulturförderung
 - Carsharing, Bürgerbusse
- von den Kommunen eingesetzt werden.

In den entsprechenden Förderbereichen müssen Aufwendungen als Eigenmittel nachgewiesen werden, die über die gewährte Grundförderung hinausgehen.

Bei der Projektförderung handelt es sich um eine Einzelförderung von besonderen Maßnahmen und Projekten. Förderfähig sind Projekte in den Bereichen

- Versorgung und Betreuung der Bevölkerung
- Kommunale Infrastruktur
- Sonstige kommunalbedeutende Zwecke.

Der Förderbetrag für die Projektförderung besteht aus einem Grundbetrag nach Einwohnergrößenklasse und einem Zuschlag von 20.000 Euro für finanzschwache Kommunen. Wie oben ausgeführt, stehen für die Projektförderung in den Kommunen jährlich insgesamt 750.000 Euro zu Verfügung. Der Grundbetrag für die Gemeinde Wohratal beträgt 150.000 Euro zuzüglich eines Zuschlages von 20.000 Euro, mithin ergibt sich somit ein einmaliger Gesamtförderbetrag für die Gemeinde Wohratal in Höhe von 170.000 Euro.

Die Gemeindevertretung hat bekanntlich den Baubeschluss für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Halsdorf in zwei Bauabschnitten für die Haushaltsjahre 2018 - 2020 gefasst. Die Gesamtkosten des Projekts wurden mit 352.000 Euro ermittelt, wobei sich der Landeszuschuss voraussichtlich auf 29.750 Euro belaufen wird. Diese Maßnahme ist nach den Richtlinien förderfähig und wurde daher beim Landkreis für eine Bezuschussung aus dem KEF-Programm angemeldet.

Erstellung einer Studie zum FTTH-Ausbau im Gemeindegebiet

Der erste Breitbandausbau (FTTC) im Landkreis Marburg-Biedenkopf wurde mit einer flächendeckenden Versorgung von 95 % mit mindestens 25 Mbit/s in 2015 abgeschlossen. Mit dem Erweiterungsprojekt soll eine weitere Verbesserung der Breitbandversorgung für noch unterversorgte Privathaushalte und Gewerbestandorte sowie aller Schulen erfolgen.

Zum weiteren zielorientierten Breitbandausbau sollte jeder Kommune ein Masterplan für den FTTH-Ausbau (Fiber to the home) vorliegen. Die Erstellung dieser Gigabit-Studie wird mit bis zu 50.000 EUR pro Antrag durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert.

Der Landkreis hat bereits eine Beratungsförderung über 50.000 EUR für die Antragstellung zum Erweiterungsprojekt erhalten. Die förderrechtlichen Vorgaben lassen keine Doppelförderung zu. Die Städte und Gemeinden des Landkreises Marburg-Biedenkopf sind jedoch weiterhin antragsberechtigt und können eigene Anträge stellen.

In der Gesellschafterversammlung der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH (BB GmbH) haben die Gesellschafter die Bildung von fünf Clustern, bestehend aus Kommunen des Landkreises als kommunale Arbeitsgemeinschaft, auf der Grundlage einer Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung beschlossen. Jedes Cluster soll unter der Federführung einer Kommune Bundesfördermittel für Beratungsleistungen über 50.000 EUR beantragen. Somit würden für einen kreisweiten Masterplan insgesamt 250.000 EUR zur Verfügung stehen. Aufgrund geführter Vorgespräche ist davon auszugehen, dass ein kreisweiter FTTH Masterplan Kosten von ca. 200.000 - 250.000 EUR verursachen wird. Die Erstellung dieser Gigabitstudie soll durch ein Planungsbüro erfolgen, welches im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählt und beauftragt werden soll. Die BB GmbH soll das Projekt koordinieren.

Die Masterpläne sollen für jede einzelne Kommune folgende Vorteile bieten:

1. Die Kommune kann bei jeder Tiefbaumaßnahme auf eine detaillierte Planung zurückgreifen, welche passive FTTH-Infrastruktur zu verlegen ist. Auch werden in dieser Planung die zukünftigen Ideal-Standorte der Netzverteiler ermittelt.
2. Mit einer kreisweiten Masterplanstudie wären die Städte und Gemeinden auch vorbereitet für künftige Förderprogramme.
3. Der Masterplan soll auch eine erste Grundlage für einen späteren 5 G Mobilfunk-Ausbau bieten.

Das Bundesprogramm sieht hier im Rahmen der Beratungsleistung eine sogenannte 100% Förderung vor, sodass auf die Kommune nach derzeitiger Kenntnis keine Kosten entstehen.

Für die fünf festgelegten Cluster soll jeweils eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen werden. Die federführende Kommune (jeweils erstgenannt mit den meisten Anschlusspunkten Linientechnik) soll die Beantragung der Fördermittel sowie die Ausschreibung und Vergabe des Auftrages vornehmen. Nachfolgend nochmals die Clusterbildung mit den einzelnen Kommunen. Folgende Cluster werden landkreisweit gebildet:

CLUSTER 1		
Kommune	APL	%-Ant.
Kirchhain	5.031	46%
Ebsdorfergrund	2.969	27%
Rauschenberg	1.511	14%
Fronhausen	1.412	13%
Summe	10.923	100%

CLUSTER 4	
Kommune	APL
Gladenbach	3.724
Weimar	2.320
Lahntal	2.070
Lohra	1.866
Summe	9.980

CLUSTER 2		
Kommune	APL	%-Ant.
Stadtallendorf	5.012	49%
Neustadt	2.651	26%
Amöneburg	1.756	17%
Wohratal	846	8%
Summe	10.265	100%

CLUSTER 5	
Kommune	APL
Dautphetal	3.718
Bad Endbach	2.624
Breidenbach	2.078
Steffenberg	1.430
Angelburg	1.185
Summe	11.035

CLUSTER 3		
Kommune	APL	%-Ant.
Biedenkopf	4.476	43%
Wetter	2.807	27%
Cölbe	2.036	19%
Münchhausen	1.199	11%
Summe	10.518	100%

Dies vorausgeschickt, hat der Gemeindevorstand den folgenden Beschluss gefasst:

"Der Gemeindevorstand beschließt die Beantragung von Fördermitteln zur Erstellung einer Studie über den FTTH-Ausbau im Gemeindegebiet gemeinsam mit den in der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH beteiligten Kommunen. Die Federführung für die Antragstellung hat im Bereich der Gemeinde Wohratal die Stadt Stadtallendorf.

Die Gemeinde Wohratal schließt dazu die als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung ab."

Beitragsfreistellung aller Kinder in den Kindertagesstätten der Gemeinde Wohratal bis zu 6 Stunden täglich ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt

Das Land Hessen hat eine Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches beschossen, welche eine mögliche Freistellung für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt für einen Zeitraum von bis zu 6 Stunden täglich vorsieht. Bei Gewährung einer solchen Freistellung zahlt das Land einen monatlichen Pauschalbetrag von 135,60 Euro, das sind 1.627,20 Euro jährlich.

Die neue Regelung gilt ab dem 01.08.2018. Die Teilnahme ist freiwillig; der Antrag auf Landesförderung ist durch die Kommunen bis zum 01.09.2018 beim zuständigen Regierungspräsidium einzureichen.

Da die beiden Kindertagesstätten in Wohratal unter kirchlicher Trägerschaft stehen, bedarf eine Freistellung wie dargestellt der engen Abstimmung mit dem Träger. In der Sitzung des gemeinsamen Kuratoriums am 06.06.2018 wurden durch den Träger verschiedene Gebührenmodelle für eine Umsetzung der genannten Freistellung vorgestellt.

Die Gebühren für einen Halbtagsplatz betragen aktuell 150,00 Euro. Bei Festlegung eines einheitlichen Satzes von 30,00 Euro je Betreuungsstunde würde sich somit eine Gebühr von 157,50 Euro ergeben. Bei Teilnahme am Landesprogramm sind die Eltern für diese Gebühr freizustellen. Für diese Freistellung stellt das Land

Hessen wie bereits erwähnt einen monatlichen Pauschalbetrag von 135,60 Euro zur Verfügung.

Die Differenz in Höhe von 21,90 Euro darf den Eltern nicht berechnet werden. Insofern müssten die resultierenden Mehrkosten von jährlich rund 10.000 Euro durch die Gemeinde Wohratal getragen werden.

Für die über 6 Stunden hinausgehende Betreuung werden für die Ü3-Kinder weiter anteilige Gebühren zum einheitlichen Satz von 30,00 Euro je Betreuungsstunde erhoben.

Im Rahmen der Umsetzung der Freistellung ist es laut Träger erforderlich, auch eine Anpassung der Betreuungskosten für die unter 3 jährigen Kinder (U3) an den dann einheitlichen Betreuungssatz von 30,00 Euro je Stunde vorzunehmen.

Die daraus resultierenden jährlichen Mehrkosten für die Kommune wurden durch den Träger auf rund 1.700 Euro beziffert.

Auf Vorschlag des Gemeindevorstandes hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung den folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Teilnahme an dem Programm des Landes Hessen zur Kostenbeitragsfreistellung für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ab dem 01.08.2018 für bis zu 6 Stunden täglich. Die Freistellung vom Kostenbeitrag erfolgt, vorbehaltlich der Ausführungsbestimmungen des Landes Hessen, ab dem Monat der auf die Vollendung des 3. Lebensjahres folgt.

2. Die Beitragsreduzierung für Geschwisterkinder (60% der Gebühr) soll für den Bereich der zu zahlenden Beiträge für Ü-Kinder in der bisherigen Form bestehen bleiben.

Finanzierung der Kinderbetreuung in Wohratal

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung den folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wohratal fordert das Land Hessen auf, die Betriebskostenzuweisungen für die Kindertagesstätten entsprechend des in der hessischen Verfassung festgeschriebenen Konnexitätsprinzips und der höchstrichterlich festgestellten Verpflichtung einer angemessenen Finanzausstattung der Gemeinden jährlich zu dynamisieren, um Tarifierhöhungen und andere Kostensteigerungen in der Betreuung zu kompensieren.

2. Auch die Elternbeiträge, die das Land Hessen ab August 2018 übernimmt, sind entsprechend zu dynamisieren.

3. Die Gemeindevertretung fordert das Land Hessen weiterhin auf, die Kosten für die Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen zu übernehmen.

4. Der Gemeindevorstand setzt die Hessische Landesregierung, die im Hessischen Landtag vertretenen Fraktionen und die örtliche Landtagsabgeordnete über diese Beschlussfassung in Kenntnis.

Jahresabschlüsse 2014 und 2015

Die Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 geprüft und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

"Unsere Prüfung hat zu keinen Einschränkungen geführt. Auf dieser Grundlage wird festgestellt, dass der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Wohratal für das Haushaltsjahr 2014 und 2015 vermitteln."

Die Gemeindevertretung hat daraufhin folgende Beschlüsse zu den Jahresabschlüssen 2014 und 2015 gefasst:

1. Jahresabschluss 2014

1.1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Gemeinde Wohratal, aufgestellt durch die Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf, wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wohratal beschließt gemäß § 114 Abs. 1 HGO den von der Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf geprüften Jahresabschluss 2014 inkl. Anhang und Rechenschaftsbericht der Gemeinde Wohratal. Der Jahresüberschuss wird wie folgt verwendet:

Ordentlicher Jahresüberschuss	=	51.883,44 €
Außerordentlicher Jahresüberschuss	=	0,00 €

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses 2014 in Höhe von 51.883,44 € wird zum teilweisen Ausgleich des vorgetragenen Fehlbetrages 2009 gem. § 25 GemHVO verwendet, so dass ein Ergebnisvortrag aus den Fehlbeträgen 2009-2013 in Höhe von 1.690.803,17 € verbleibt.

1.3. Dem Gemeindevorstand wird gemäß § 114 Abs. 1 HGO für das Haushaltsjahr 2014 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

2. Jahresabschluss 2015

2.1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Gemeinde Wohratal, aufgestellt durch die Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf, wird zur Kenntnis genommen.

2.2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wohratal beschließt gemäß § 114 Abs. 1 HGO den von der Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf geprüften Jahresabschluss 2015 inkl. Anhang und Rechenschaftsbericht der Gemeinde Wohratal. Der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag wird wie folgt verwendet:

Ordentlicher Jahresüberschuss	=	68.070,60 €
Außerordentlicher Jahresfehlbetrag	=	10.326,23 €

Der ordentliche Jahresüberschuss wird nach Verrechnung mit dem Fehlbetrag des außerordentlichen Jahresergebnisses zum teilweisen Ausgleich des vorgetragenen Fehlbetrages 2009 gem. § 25 GemHVO verwendet. Die verbleibenden Fehlbeträge der Jahre 2009 und 2010 werden mit der Nettoposition verrechnet, sodass ein Ergebnisvortrag aus den Fehlbeträgen der ordentlichen Ergebnisse 2011-2013 in Höhe von 1.230.307,43 € verbleibt.

2.3. Dem Gemeindevorstand wird gemäß § 114 Abs. 1 HGO für das Haushaltsjahr 2015 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Büroleiterstelle Gemeindeverwaltung

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung den folgenden Beschluss gefasst:
"Die Gemeinde Wohratal verzichtet auf die Schaffung einer hochqualifizierten Stelle (A11/A12 oder EG 11/12) eines Büroleiters."

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr
Peter Hartmann
Bürgermeister

Der Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf informiert:

Zahlungstermin 15.08.2018 für die Abfallgebühren

Der Müllabfuhrzweckverband erinnert an die pünktliche Zahlung der Abfallgebühren zum Stichtag 15.08.2018. Die Höhe der Zahlung ist dem zuletzt zugestellten Abgabenbescheid zu entnehmen. Da der MZV Mehrjahresbescheide erstellt, gelten die mit dem letzten Abgabenbescheid festgesetzten Zahlungen auch für Folgejahre. Der Mehrjahresbescheid gilt so lange, bis ein neuer Bescheid zugestellt wird. Bei der Überweisung auf eines unserer Bankkonten ist darauf zu achten, dass als Verwendungszweck die jeweilige Kundennummer mit angegeben wird.

Zahlungen, die verspätet eingehen, werden angemahnt. Der MZV hat die gesetzliche Verpflichtung, schon bei der ersten Mahnung einer verzögerten Zahlung Mahngebühren und Säumniszuschläge zu erheben. Auf die Erhebung dieser Zusatzkosten kann daher nicht verzichtet werden.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf,

Hausbergweg 1, 35236 Breidenbach

Telefon: 06465 9269-13 oder 06456 9269-11,

Fax: 06465 9269-26, E-Mail: info@mzv-biedenkopf.de

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Wohratal

Bauleitplanung der Gemeinde Wohratal, Ortsteil Halsdorf

Bebauungsplan "Die Brückengärten" 1. Änderung

Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13a BauGB

Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wohratal hat in ihrer Sitzung am 27.02.2018 den Aufstellungsbeschluss und in ihrer Sitzung am 26.06.2018 den Entwurfs- und Offenlagebeschluss zu dem o.g. Bebauungsplan gefasst. Der Bebauungsplan ist ein Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB. Planziel der 1. Änderung des Bebauungsplans "Die Brückengärten" ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes i.S. § 4 Baunutzungsverordnung (BauNVO) zu Lasten der Festsetzung einer "Grünfläche - Private Gartenflächen".

Der Entwurf des Bebauungsplans einschließlich zugehöriger Begründung liegt in der Zeit von

Montag, dem 16.07.2018 - einschl. Freitag, dem 17.08.2018

in der Gemeindeverwaltung Wohratal, Halsdorfer Straße 56, 35288 Wohratal, zu den allgemeinen Dienststunden öffentlich aus. In Ausnahmefällen sind auch andere Termine nach vorheriger Vereinbarung möglich. Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zu den Planungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben (§ 4 a Abs. 6 BauGB).

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird verzichtet. Im beschleunigten Verfahren gelten nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB entsprechend. Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der Durchführung eines Monitorings nach 4c BauGB abgesehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 4b BauGB das Planungsbüro PlanES, Elisabeth Schade, 35392 Gießen mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt worden ist.

Wohratal, den 29.06.2018

Der Gemeindevorstand

Peter Hartmann, Bürgermeister

Anlage: Lageplan mit Geltungsbereich



generiert ohne Maßstab

Aushang:
Beginn 03.07.2018
Ende 18.08.2018

Aktuelles vom TSV Wohratal

Aktionstag am 7. Juli

Aktiv wurden 25 Helferinnen und Helfer an diesem heißen Sommertag. Es waren einige Arbeiten notwendig, um das Sportgelände wieder auf Vordermann zu bringen. Arbeitsgeräte hatten die Helfer mitgebracht. Es wurde gemäht, gereicht, gekehrt, Äste beschnitten. In der Garage wurde Ordnung geschaffen. Einige Helfer reinigten die Fugen zwischen den Steinplatten auf den Gehwegen und auf den Stehrängen können die Zuschauer wieder unter den Bäumen sich ein schattiges Plätzchen bei warmen Temperaturen suchen. Wichtige Arbeitsgeräte waren an diesem Tag mehrere Rasentrimmer. Horst Schmidt, mit 76 Jahren ältester Helfer, handhabte einen davon mit seiner großen Erfahrung. Zur Mittagszeit reichte Fußballabteilungsleiter Jens Ratz den Helfern, die sich danach zu einem Gruppenfoto aufstellten, Grillwürstchen und erfrischende Getränke. Jens Ratz war mit dem Ablauf dieses Aktionstages zufrieden. Erfreut zeigte er sich über die zahlreiche Anzahl der Helferinnen und Helfer. Durch ihren Einsatz zeigten insbesondere die aktiven Spieler und Betreuer der Wohrataler Seniorenmannschaften sowie der JSG NOR-DOST ihr Interesse an einem ansehnlichen Sportgelände. Nach Abschluss der Arbeiten am Nachmittag war rund um den Sportplatz wieder alles ansehnlich. Nur die Rasenfläche des Sportplatzes war teilweise braun. Alle warteten in dieser Sache dringend auf Wasser von oben. Einige erinnerten sich an diesem Tag an den am 9. Jan. 2017 verstorbenen Benno Kischnick, der von wenigen bemerkt in seiner Freizeit regelmäßig viele Arbeiten ausführte, die am Aktionstag von den Helferinnen und Helfern geleistet worden waren.



Ergebnisse des Gewinners des Stadt- / Gemeindepokals der Stadt Rauschenberg und der Gemeinde Wohratal ausgetragen in Ernsthäusern

FV Bracht - TSV Wohratal = 1 : 1

TSV Wohratal - TSV Rauschenberg = 4 : 0

TSV Ernsthäuser - TSV Wohratal = 1 : 5

Ungeschlagen und mit einem Torverhältnis von 10:1 siegten die Männer um Spielertrainer Marc Pietsch souverän.

Die Wohrataler Torschützen waren: Marcel Hühn (2), Ingo Schnatz (2), André Heinmöller, Marc Pietsch, Jannik Schubert, Stefan Schmidt, Marvin Fitzke, sowie ein Eigentor TSV Rauschenberg.

Wohratal's Bürgermeister Peter Hartmann überreichte den Wanderpokal an Spielführer "Bubi" Schmidt. Auch der Rauschenberger Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl gratulierte der Siegermannschaft in dreifacher Folge. Der Pokal wird seinen Platz im Sportheim des TSV finden. Im nächsten Jahr wird der TSV Rauschenberg Ausrichter des Wohratal-Cups sein.



Alte Herren am 20. Juli 2018

Der TSV Wohratal konnte den Pokalgewinn der letzten Jahre nicht verteidigen. Im entscheidenden letzten Spiel verloren sie gegen den Ausrichter TSV Ernsthäuser mit 2:4. Vorher hatten sie jeweils mit 5:1 gegen FV Bracht und TSV Rauschenberg gewonnen. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Wohratal Karl-Ludwig Bubenheim und Norbert Burger vom TSV Ernsthäuser überreichten den Pokal an die Ernsthäuser "Alte-Herren".



Die neu formierte "Alte Herrenmannschaft" des TSV Wohratal mit o.v.li.: Michael Schmitt, Bernhard Kischnick, Klaus Müller, Thorsten Ristic, Stefan Gilsebach, Thorsten Schild, u.v.li.: Max Dönges, Janosch Rieck, Stefan Solleder, Ingo Schnatz, Janik Vestweber

Seniorenspieleraufgebot für die Saison 2018 / 2019 von Fußballabteilungsleiter Jens Ratz

Tor A und B-Liga: Phillip Jakobi, Andreas Kremer

Abwehr, Mittelfeld, Sturm A-Liga: Andre Heinmöller, Axel Bubenheim, Nico Bubenheim, Stefan Schmidt (C), Christian Hegen, Dario Kleisner, Marcel Hühn, David Fitzke, Frithjof Henkel, Ingo Schnatz, Jannik Schubert, Janik Theis, Malte Roth, Manuel Klein, Marc Pietsch, Marvin Fitzke, Niklas Viereckl, Patrick Homberger, Hendrik Langer, Yannik Vestweber

Abwehr, Mittelfeld, Sturm B-Liga: Max Dönges, Daniel Weimar, Dimitri Schegolew, Jakob Dressler, Jan Hendrik Dönges, Janik Vestweber, Janosch Rieck, Jonas Hegen, Jonas Michel, Julius Dönges, Kevin Smolarczyk, Lorenz Langer, Miklas Dawedeit, Stefan Gilsebach, Bernhard Kischnick, Julian Scheuch, Paul Siegert, Luca Manhenke, Benjamin Mohr

Trainer: Marc Pietsch, Grüner Weg 6, 35288 Wohratal - Tel.: 0178 / 8817661

Neuzugänge: Phillip Jakobi (SV Langenstein, Marvin Fitzke (SSV Hatzbach), Janik Vestweber (VfR Niederwald), Julian Scheuch, Paul Siegert, Luca Manhenke, Benjamin Mohr, Julius Dönges, Daniel Weimer (alle eig. Jugend)

Abgänge: Jeffrey Barthel (FSG Kellerwald)

Kreis und Kommunen bilden Denkmalagentur

Ziel: Baudenkmäler erhalten und nutzbar machen | Aufsuchende Beratung für Eigentümer/Hessenweit einmaliges Projekt

Marburg-Biedenkopf - Was tun gegen Leerstand und vom Aussterben bedrohte Ortskerne oder baufälliges Fachwerk? Gemeinsam mit den Kommunen Amöneburg, Kirchhain, Neustadt, Rauschenberg, Stadtallendorf und Wohratal hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf die Denkmalagentur gegründet. Mit der Übergabe der Hinweisschilder an die beteiligten Kommunen ist das Projekt im Landkreis Marburg-Biedenkopf offiziell gestartet. Die Denkmalagentur bietet Bürgerinnen und Bürgern in den beteiligten Kommunen kostenfreie Beratung und konzeptionelle Unterstützung im Umgang mit ihren Denkmalimmobilien. Hinweisschilder sollen an den Rathäusern der beteiligten Kommunen auf die Denkmalagentur und ihre Möglichkeiten aufmerksam machen. Auf Initiative des Landkreises Marburg-Biedenkopf und in Zusammenarbeit mit den Kommunen wurde das Konzept für die Agentur entwickelt. Sie soll durch die Arbeit an und die Entwicklung von denkmalgeschützten Objekten die Bewahrung und die Akzeptanz historischer Substanz sowie eine zeitgemäße und nachhaltige Nutzung von bestehenden Kulturgütern fördern.

"Ein vergleichbares Projekt für die Entwicklung der Denkmäler und der historischen Gebäudelandschaft ist für Hessen einmalig und für Deutschland besonders", erklärte der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow am Mittwoch in Neustadt (Hessen). Dies sei eine innovative Idee für die Entwicklung der regionalen Zukunft. "Investitionen in und Wiederbelebung von Gebäuden sind ein Ziel für den ländlichen Raum und haben Einfluss auf die Lebens- und Wohnkultur in den teilnehmenden Gemeinden", unterstrich Zachow. Partizipieren könne jeder Denkmaleigentümer und Profitieren jeder Bewohner.

"Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es über 6.000 Kulturdenkmäler. Dörfer, Städte und Ortsbilder der Region sind von diesen Denkmälern entscheidend geprägt. Im Zuge des demografischen Wandels zeigt sich in vielen dieser Orte, zunehmend auch in den



Mit der Übergabe der Hinweisschilder an die beteiligten Kommunen ist das Projekt Denkmalagentur im Landkreis Marburg-Biedenkopf offiziell gestartet. (Foto: Landkreis Marburg-Biedenkopf)

Kernbereichen von Klein- und Mittelstädten, leider der Verfall ortsbildprägender, häufig denkmalgeschützter Bausubstanz", erläuterte der Erste Kreisbeigeordnete. Durch die Leerstände und den im Laufe der Zeit fortschreitenden Verfall der Gebäude verlieren Umgebung und ganze Straßengebiete ihre Attraktivität und Atmosphäre. "Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit den Kommunen das Konzept einer Denkmalagentur entwickelt, um den Eigentümern der Baudenkmäler eine Hilfestellung anzubieten", so Zachow weiter. Das Projekt sei zunächst auf eine Dauer von zwei Jahren ausgerichtet. "Viele Besitzer empfinden ein denkmalgeschütztes Objekt mehr als Last", konstatierte Marian Zachow, weil oft große Ängste vor den Kosten und den fachlichen Herausforderungen bestünden und Nutzung und Vermarktungschancen pessimistisch eingeschätzt würden. Demgegenüber seien Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten wenig bekannt und kreative Ansätze zu intelligenten und auch finanziell attraktiven Nutzungskonzepten noch nicht weit verbreitet. Die Denkmalagentur soll dazu beitragen, diese Chancen aufzuzeigen und Menschen motivieren, Sanierung oder auch Vermarktung des Denkmals in Angriff zu nehmen. "Wir wollen mit aufsuchender Beratungsarbeit vermitteln, dass ein Denkmal Lust statt Last ist", so Zachow.

Die Denkmalagentur soll Eigentümer und Investoren beraten, Akteure im Bereich des Denkmalschutzes vernetzen, vorhandenes Wissen vermitteln, innovative Nutzungs- und Vermarktungsstrategien entwickeln und unterstützen sowie Wege der Förderung und Finanzierung aufzeigen. Diese Beratung soll Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden motivieren, aktivieren und überzeugen, dass eine Sanierung ihres Gebäudes möglich und umsetzbar ist. Das Gesicht der Denkmalagentur ist Carsten Fehr. Er wird Investoren, Eigentümer und Interessenten beraten und begleiten. "Ich bin froh, dass wir jemanden mit dieser Fachkunde und dem Beratungs-Know-How gewinnen konnten", freute sich Zachow über den Architekten, der seit Mai für die Denkmalagentur tätig ist.

Der Fachbereich Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Kassel (Prof. Dr. Hahne) hatte im Vorfeld im Auftrag des Landkreises Marburg-Biedenkopf eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung einer solchen Denkmalagentur erstellt und nicht nur die Notwendigkeit sondern auch die grundlegende Machbarkeit dargelegt. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der beteiligten Städte und Gemeinden und des Fachbereichs Bauen, Wasser und Naturschutz, der in der Kreisverwaltung für den Denkmalschutz zuständig ist, koordiniert künftig die Arbeit der Denkmalagentur. Die beteiligten Kommunen können zunächst jeweils drei Objekte nennen, um die sich die Denkmalagentur kümmern soll. Wenn ein Objekt aus der Beratung Objekt ausscheidet, kann die Kommune ein neues Objekt benennen. Die Steuerungsgruppe kann in Einzelfällen auch eine andere Anzahl an Objekten zulassen. Die Denkmalagentur wird dann die Eigentümer der benannten Objekte gezielt ansprechen und Beratungsleistungen anbieten. Dieser Service ist für die Eigentümer in den teilnehmenden Kommunen kostenlos.

Altersjubilare - August 2018					
OT Wohra					
29.08.	Frau	Ingrid	Achilles	Heimbacher Weg 6	80 Jahre
OT Halsdorf					
26.08.	Frau	Anneliese	Schmidt	Lücke 1	80 Jahre
26.08.	Herr	Gerhard	Wolf	Am Steinboss 3	80 Jahre
28.08.	Herr	Karl-Heinz	Seibert	Kirchweg 15	70 Jahre
Ehejubilare					
OT Wohra					
09.08.	Ehel.	Waltraut u. Paul Bieber, Bergstraße 8			Diamanthochzeit
09.08.	Ehel.	Marlene u. Ernst Ludwig Vöhl, Gendalweg 30			Goldhochzeit
OT Halsdorf					
20.08.	Ehel.	Erika u. Eckhard Ludwig, Grüner Weg 1			Juwelenhochzeit

Gottesdienste der Kirchengemeinden Wohra, Langendorf, Hertingshausen und Halsdorf

Tag	Wohra	Langendorf	Hertingshausen	Halsdorf
10. So. nach Trinitatis/Israelsonntag 5. August		19:00h		18:00h
11. So. nach Trinitatis 12. August	Regionalgottesdienst in Burgholz um 11:00h am Sichtturm			
12. So. nach Trinitatis 19. August	10:30h	9:15h		10:30h
13. So. n. Trinitatis 26. August	10:30h		9:15h	
14. So. n. Trinitatis 2. September	14:00h-17:00h Frauencafe im Bürgerhaus Wohratal			

Veranstaltungskalender

Mo 6.8.

Langendorf: 19:00, Gründerversammlung, Förderverein Langendorf, Dorfscheune Langendorf

Do 9.8.

Langendorf: 20:00, Ortsbeiratssitzung Langendorf, Gemeinde Wohratal, Dorfscheune Langendorf

Sa 25.8.

Halsdorf: 08:00-22:00, Tagesfahrt, FFW Halsdorf
Halsdorf: 20:00-23:45, Jahreshauptversammlung, 1. DV Kastebier, Grillhütte Sportplatz Halsdorf

TSV Wohratal: Die ersten Spiele in der Saison 2018 / 2019
 Sonntag, 5.8., 14.15 Uhr FV Wehrda II - TSV Wohratal, Wehrda
 Freitag, 10.8., 19 Uhr TSV Wohratal - TSV Amöneburg, Wohratal
 Sonntag, 19.8., 13 Uhr TSV Wohratal II - TSV Einhsn. II, Wohratal
 15 Uhr TSV Wohratal-TSV Einhausen, Wohratal
 Sonntag, 26.8., 13 Uhr FSV Cappel II - TSV Wohratal II, Cappel
 15 Uhr TSV Wohratal - VfB Wetter II, Wohratal
 Sonntag, 2.9., 13 Uhr TSV W. II-SV Großseelheim II, Wohratal
 15 Uhr TSV Wohratal-SV Großseelheim, Wohratal

Ortsbeirat Langendorf

Einladung zur öffentlichen Ortsbeiratssitzung des Ortsbezirkes Langendorf

Am Donnerstag, 09. August 2018 um 20.00 Uhr findet in der „Dorfscheune“ Langendorf eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Langendorf statt. Alle Ortsbeiratsmitglieder, der Gemeindevorstand, der Vorsitzende der Gemeindevertretung sowie die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger werden hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2017
3. Stuhllager Dorfscheune
4. Stand Förderverein Langendorf
5. LED-Straßenbeleuchtung
6. Verbindung Radweg Brückenweg/Steinbach
7. Instandsetzung Stützmauer/Bürgersteig Straße „In den Berggärten“
8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nicole Bach, Nicole Bach, Ortsvorsteherin, BM 33/18

HEILPRAKTIKER-SCHULE WEGWARTE

Es sind wieder Plätze frei in der Ausbildung zur/zum Heilpraktiker/-in. Wir laden Sie zu einem kostenlosen Probeunterricht ein, rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! Info und Kontakt: mail@heilpraktikerschule-wegwarte.de, I.Lange-Methfessel 06422-938844, S. Mai 938897, www.heilpraktikerschule-wegwarte.de

Termine/Verteilung

Wir bitten darum, Termine die am Anfang eines Monats liegen, möglichst schon als Vorankündigung für die Ausgabe des Vormonats einzureichen.

Da die „WiWo“ in der Regel am 1. Mittwoch des Monats in der Gemeinde verteilt wird und somit nicht immer ab dem 01. eines Monats jedem Bürger zur Verfügung steht.

Besten Dank.

KAMM IN



by Elena Moll

Marburgerstraße 11a
35119 Rosenthal

Tel.: 06458-833

Mo. geschlossen
 Di. Do. 9.00-18.00 Uhr
 Mi. Fr. 9.00-19.00 Uhr
 SA. 8.00-12.00 Uhr



Hausbesuche nach Vereinbarung

KAMM IN by Elena Moll

Unser Ziel: Sie so zu begeistern, dass Sie sich schon heute auf Ihren nächsten Friseurbesuch freuen!

Das barrierefreie Haarstudio von Friseurmeisterin Elena Moll (gebürtig aus Wohra) ist ein moderner Familienfriseur mit freundlichen Öffnungszeiten in Rosenthal.

Durch regelmäßige Weiterbildungen der Firmen Wella, ALCINA und der Top Marke Splendid ist das 4 Köpfige Team immer am Puls der Zeit in Sachen Haare und Kosmetik.

Eine Ergoline Sonnenbank sowie ein umfangreiches Kosmetikangebot runden das vielfältige Angebot ab.

Zudem profitieren Stammkunden von einer Bonuskarte sowie jeden Monat von tollen Aktionen.

Auf Anfrage sind auch Hausbesuche möglich.

Honig direkt vom Imker



Dieter Fischer

Lindenweg 16

35288 Wohratal-Halsdorf

Tel. 06425-6343



Integrationsfachdienst IFD

Marburg-Biedenkopf, Biegenstrasse 44, 35037 Marburg

Berufsbegleitung

Beratung und Begleitung bei Problemen und Konflikten im Arbeitsleben für Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Arbeitnehmer
 Tel.: 06421/68513-13 Herr Wolff, -14 Frau Knieß, -15 Frau Hering und -23 Herr Zacharias

Telefonische Sprechzeiten: Di. 12:00 – 13:00 Uhr und Do. 15:30 – 17:00 Uhr

Fachdienst für Hörbehinderte und Gehörlose

Beratung und Begleitung hörbehinderter und gehörloser Menschen bei Problemen und Konflikten im Arbeitsleben

Tel.: 06421/6851328 und Fax.: 06421/ 6851322 Frau Trampe

Information und Beratung erhalten Sie auch außerhalb unserer Sprechzeiten.



Nähservice

Hiltrud Möbus

Alte Straße 16
35282 Rauschenberg-Ernsthausen
Tel. 064 25 - 28 99
Fax: 064 25 - 82 17 30
eMail: Hiltrud.Moebus@gmx.de

proWIN international *Reinigung ist unsere Natur!*

Bei proWIN beschäftigen wir uns seit über 20 Jahren mit umweltfreundlichen und innovativen Reinigungsverfahren. Mit unserer Symbiotischen Reinigung® haben wir die perfekte Verbindung zwischen porentiefer Sauberkeit, einfacher Produkthanwendung sowie Umweltschutz erreicht. **Lassen Sie sich selbst überzeugen.**

Daniel Hirth Prowin Berater
Bahnhofstr.8
35288 Wohratal-Halsdorf

Mobil: 0160/8718415
Danielhirth@gmx.de



WERBUNG
DIE INS AUGE STICHT

Logos Visitenkarten Briefpapier Corporate Design
Präsentationsmappen **Flyer** Stempel Postkarten
Plakate **Webseiten** Einladungskarten Aufkleber...

Ebsdorfergrund
Tel.: 06424 92 89 60
E-Mail: info@jb-grafik.de



jb-grafik.de
Grafikdesign & Marketing



Küchenstudio Lapp



Wir bieten das Rundum-Sorglos-Paket
...alles aus einer Hand!

Küchen zum Wohlfühlen

Besuchen Sie uns
Auestraße 49 • 35288 Wohratal/Halsdorf
Fon 06425 - 30 09 449
www.kuechenstudio-wohratal.de

Mo, Di, Mi, Fr: 10.00-18.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr
Außerhalb der Geschäftszeiten
Termine nach Vereinbarung

Wandgestaltung kreativ & total flexibel: Anbausystem Contra mit unbegrenzten Möglichkeiten!

Unsere Aktion im August:
15% Sonderrabatt*
auf Anbausystem Contra
*außer auf bereits reduzierte Ausstellungsstücke



Eigener Lieferservice!
sowie Montage- & Aufbauservice



3D-Planung
verschiedene
Holzarten
& Farben

Passgenaue
Lösungen
möglich!




Marburg
Alte Kasseler Straße 43
Mo.-Fr. 9.30 - 18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

LEBENSRAUM
www.Naturmoebel-Marburg.de
Mo.-Fr. 9.30 - 18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

St. Elisabeth
Dienstleistungen GmbH